

Vorlage Nr. 15/47

öffentlich

Datum: 04.02.2021
Dienststelle: OE 9
Bearbeitung: Herr Prof. Dr. Schleper

Kulturausschuss	24.02.2021	Kenntnis
------------------------	-------------------	-----------------

Tagesordnungspunkt:

Verbundprojekt „Bauhaus100 im Westen – Gestaltung und Demokratie – Neubeginn und Weichenstellungen im Rheinland und in Westfalen“

Kenntnisnahme:

Der Bericht über das Verbundprojekt „Bauhaus100 im Westen – Gestaltung und Demokratie – Neubeginn und Weichenstellungen im Rheinland und in Westfalen“ wird gemäß Vorlage 15/47 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Mit der Vorlage-Nr. 14/1599 hat die Verwaltung den Kulturausschuss über das Projekt „Bauhaus100 – Weimar im Westen. Neubeginn & Weichenstellungen in Rheinland und Westfalen“ und die für die Durchführung des Projektes geplante Kooperation mit dem damaligen Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (MKJKS) des Landes NRW und dem LWL informiert. Die daran anschließende Vorlage 14/2221 erläuterte die aktualisierten Planungen, die allgemeine Projektstruktur und die Inhalte des Kooperationsprojektes samt finanzieller Auswirkungen. Nun soll nach Abschluss des Projektes mit einer Laufzeit von Ende 2018 bis Anfang 2020 darüber rückblickend berichtet werden:

- Das bislang größte Verbundprojekt im Kulturbereich mit über 50 auf ganz NRW verteilten Veranstaltungsorten konnte **erfolgreich abgeschlossen** werden, wenn es auch leider am Ende von der Corona-Pandemie tangiert wurde. Die darin gewonnenen Erfahrungen (Organigramm, Struktur, Mittelaufteilung, Öffentlichkeitsarbeit) fließen in zukünftige Verbundprojekte ein.
- Das Projekt hat neue Aspekte zur Bauhaus-Rezeption beigesteuert und insbesondere die Wurzeln der Bauhaus-Idee in NRW mit der **Rolle der Industriekultur**, den Beiträgen von Peter Behrens, den gestalterischen Aktivitäten der Mathildenhöhe in Essen und der weitreichenden Bedeutung des Hagener Impulses herausgestellt.
- Mit Verknüpfung der Jubiläen „Bauhaus“ und „Weimar“ setzte das NRW-Projekt, insbesondere mit seiner Wanderausstellung **„Weimar im Westen“**, einen innovativen Akzent. Es fand ein großer Teil der Projekte im Zuständigkeitsbereich des LVR statt und wurde von diesem auch gefördert. Insgesamt sechs Projekte wurden von **den beiden Landschaftsverbänden** gemeinsam durchgeführt.
- In das Verbundprojekt konnte seitens des LVR in einer Kooperation des Dezernats Kultur und Landschaftliche Kulturpflege mit dem Dezernat Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH auch der **60. Geburtstag des LVR in Köln** mit zahlreichen Vorträgen und Ausstellungen im Landeshaus integriert werden.
- Zahlreiche Kataloge der ausstellenden Häuser dokumentieren die Projekte und halten die Ergebnisse fest. Herauszustellen sind die **Publikationen** zum Eröffnungssymposium in Essen, die Veröffentlichung des LVR-Amtes für Denkmalpflege zum Neuen Bauen im Rheinland und zuletzt die Publikation „Staatsaffäre Bauhaus“, die auch Vorträge aus der erwähnten Veranstaltung im Landeshaus aufnimmt.
- Für Ende 2021 ist eine Ausstellung in der Synagoge Essen vorgesehen, die am Beginn des NRW-Bauhausjubiläums an gleicher Stelle präsentierte Aspekte zur Bauhausrezeption im Exilland Israel aufgreift und zugleich mit der **1.700 Jahr-Feier jüdischen Lebens** in Deutschland verknüpft.

Begründung der Vorlage Nr. 15/47

Verbundprojekt „Bauhaus100 im Westen – Gestaltung und Demokratie – Neubeginn und Weichenstellungen im Rheinland und in Westfalen“

I. Ausgangssituation

Im Jahr 2019 fand das große Jubiläum „100 Jahre Bauhaus“ statt. **Die legendäre Hochschule für Gestaltung**, die 1919 in Weimar gegründet wurde, 1925 nach Dessau umzog und 1933 in Berlin unter dem Druck der Nationalsozialisten geschlossen wurde, bestand lediglich 14 Jahre. Dennoch wirkt sie bis in die Gegenwart fort und gilt als im Weltmaßstab wirkungsvollster „Kulturimpuls“ aus Deutschland im 20. Jahrhundert.

Auf **Bundesebene** wurde dieses Jubiläum von dem eigens hierfür gegründeten „Bauhaus Verbund 2019“, einer Arbeitsgemeinschaft, die sich mit der Unterzeichnung eines Staatsvertrages zwischen Bund und Ländern zusammengefunden hat, gesteuert. Der Verbund setzt sich aus den drei sammlungsführenden Bauhaus-Institutionen in Berlin (Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung Berlin), Dessau (Stiftung Bauhaus Dessau) und Weimar (Klassik-Stiftung Weimar) sowie dem Bund, vertreten durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), der Kulturstiftung des Bundes und zehn Bundesländern zusammen.

Die **Kooperationspartner des NRW-weiten Verbunds** hatten sich darauf verständigt, das Verbundprojekt zum Bauhausjubiläum in NRW unter dem Titel „*Bauhaus100 im Westen – Gestaltung und Demokratie – Neubeginn und Weichenstellungen im Rheinland und in Westfalen*“ stattfinden zu lassen. Im April 2017 hatten das Land NRW und die beiden Landschaftsverbände für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2020 eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die die gemeinsamen Aktivitäten und die Projektorganisation regelte. Gemäß Kooperationsvereinbarung gestalteten das Land NRW und die beiden Landschaftsverbände das Jubiläum in NRW als gleichberechtigte Partner. Dass sich u.a. die Architektenkammer NRW an dem Projekt beteiligte, hat zur Reichweite und Resonanz des Unternehmens beigetragen.

Als Fortsetzung des Sachstandsberichtes aus Vorlage 14/2221 soll im Folgenden eine abschließende Übersicht geboten werden.

II. Sachstand

1. Die Projektstruktur NRW

Das Verbundprojekt zum Bauhausjubiläum fand in NRW unter dem Titel „Bauhaus 100 im Westen – Gestaltung & Demokratie – Neubeginn & Weichenstellungen im Rheinland und in Westfalen“ statt. Die Ergänzung um das Thema Weimarer Republik war bundesweit einzigartig, sodass hiermit **ein Alleinstellungsmerkmal** geschaffen wurde. Zur Regelung der gemeinsamen Aktivitäten des Landes NRW sowie der beiden Landschaftsverbände gab es eine Projektvereinbarung.

Das Land NRW wurde darin vertreten durch die Leiterin der Abteilung Kultur des Ministeriums, Dr. Hildegard Kaluza. Der LVR wurde vertreten durch die LVR-Dezernentin für Kultur und Landschaftliche Kulturpflege, Milena Karabaic und der LWL durch die LWL-

Kulturdezernentin, Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger. Dieser Personenkreis bildete gleichzeitig das **Kuratorium des Projektes**, welchem die Gesamtverantwortung oblag. Des Weiteren gab es einen Lenkungskreis, dem unterstützend ein wissenschaftlicher Beirat sowie eine vom Land finanzierte Geschäftsstelle zur Verfügung standen. **Schirmherrin** des Projekts war Kultur- und Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen. Das Corporate Design des NRW-Projektbeitrags wurde von der Düsseldorfer Agentur *Niehaus, Knüwer & friends* entwickelt.

Die **Vermarktung** der Veranstaltungen erfolgte in Kooperation mit *Tourismus NRW e.V.* So konnte das Projekt auf der ITB 2018 und 2019 mit einem eigenen Stand vorgestellt werden, ebenso beim NRW-Tag 2018, beim Sommerfest der NRW-Vertretung 2018 in Berlin und beim Tag des Offenen Denkmals 2019 im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Auch eine eigene Homepage zur Bündelung und Darstellung aller Projektbeiträge konnte realisiert werden.

Inhalte des Kooperationsprojektes in NRW

Die Beiträge des Landes Nordrhein-Westfalen verknüpften und kontextualisierten das Bauhaus-Jubiläum mit kultur-, sozial-, industrie- und politikgeschichtlichen Entwicklungen im Westen. Mit dieser Perspektive und der Verknüpfung der Jubiläen „Bauhaus“ und „Weimar“ setzt das NRW-Projekt einen **eigenständigen wie innovativen Akzent** im Gesamtprojekt „100 Jahre Bauhaus“.

Der erstmals in dieser Größenordnung realisierte Ausstellungsverbund fand im Projektzeitraum zwischen Juni 2018 und März 2020 mit über 50 Ausstellungen und Veranstaltungen der über 40 Projektpartner (siehe Abbildung S. 5) statt. Diese wurden in sechs **Themencuster** gegliedert:

- Politik und Gesellschaft
- Architektur und Städtebau
- Design und Gestaltung
- Fotografie und Medien
- Künstlerinnen und Künstler
- Tanz und Theater

Neben den einmaligen Sonderausstellungen in großen und kleinen Häusern, in Städten und auf dem Land wurden auch **Präsentationen auf Wanderschaft** geschickt und erzielten dabei zum Teil große Reichweiten:

- Weimar im Westen (Eröffnung im Düsseldorfer Landtag; Kooperation zwischen den Regionalinstituten der Landschaftsverbände und dem LWL-Medienzentrum)
- Neues Sehen Neue Sachlichkeit (LWL-Museumsamt)
- Neues Bauen im Westen (Kooperationen der Architektenkammer NRW mit beiden Landschaftsverbänden)
- Mythos Neue Frau (Kooperation der LVR-Industriemuseen Ratingen und Euskirchen mit dem LWL-Textilwerk Bocholt)

Zum Auftakt des NRW-Bauhaus-Jubiläums – eröffnet von der Schirmherrin und den Verwaltungsspitzen beider Landschaftsverbände – fand im September 2018 ein **zweitägiges Symposium** auf der Zeche Zollverein in Essen statt. An dieser Auftaktveranstaltung nahmen rund 350 Personen teil. Dabei wurde die

Zusammenführung beider Zentenarien (100 Jahre Bauhaus, 100 Jahre Weimarer Republik) in Vorträgen und Diskussionen thematisch gesetzt und das Profil des NRW-Landesbeitrags in Fachkreisen eindrucksvoll geschärft. Eine Publikation (erschienen Anfang 2020 im Aschendorff Verlag, Münster) hat die Vorträge mit dem programmatischen Titel „die welt neu denken“ zusammengeführt.

Die von den beiden Industriemuseen herausgegebene **Zeitschrift „Industriekultur“** hat in der Ausgabe 3/2018 rechtzeitig zum Symposium das Bauhaus, seine Wurzeln, Spuren und Transformationen in NRW als bislang noch vernachlässigter Bestandteil der landesweiten Industriekultur dokumentiert und reflektiert.

Das **Projektfinale** hätte am 27. März 2020 im LWL-Industriemuseum Textilwerk Bocholt stattfinden sollen. Geplant war ein Bildungskonvent, der sich an Kulturvermittler*innen sowie Lehrer*innen und Schüler*innen richtete, um die Themen Bildung und Vermittlung in den Mittelpunkt zu rücken. Explizit sollten Jugendliche in die Diskussionen eingebunden werden und so die Möglichkeit erhalten, über ihre eigene Zukunft zu entscheiden und diese mitzugestalten.

Der Bildungskonvent musste jedoch aufgrund der **Corona-Pandemie** abgesagt werden. Begleitend dazu wurde eine Schau von 17 ausgewählten Bildungsprojekten zum Bauhaus-Jubiläum realisiert, die an Schulen, Hochschulen, Kindergärten und Museen in ganz NRW im Bauhausjahr durchgeführt wurden. Diese Ausstellung mit dem Titel „Zukunft Jetzt! Bildungsprojekte zu 100 Jahren Bauhaus“ sollte ursprünglich am 27.3.2020, dem Tag des Bildungskonvents, eröffnet werden. Letztlich konnte eine Laufzeit vom 5.5. bis 25.10.2020 realisiert werden. Eine Video-Begehung wurde vom LWL-Textilwerk auf YouTube realisiert.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

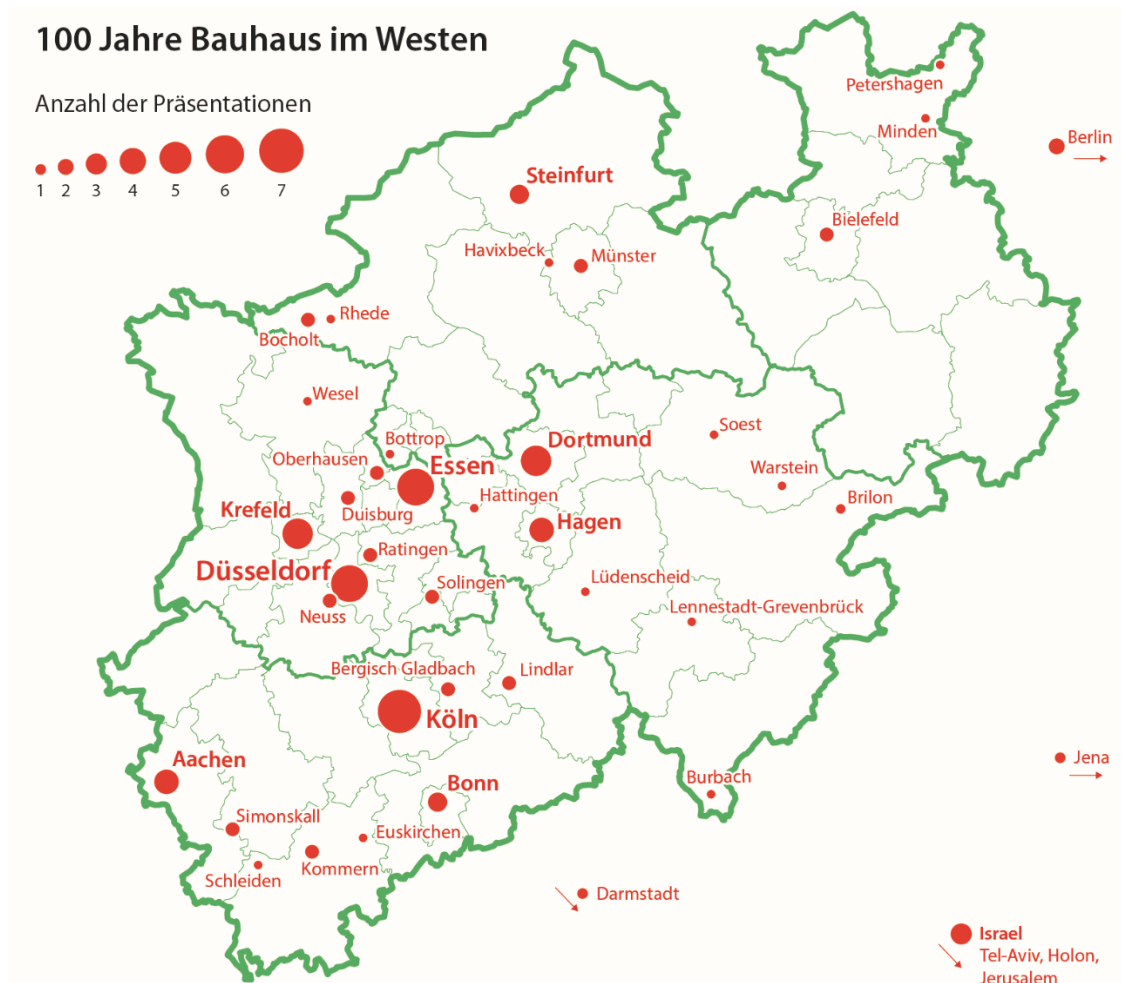
Im Zusammenhang mit dem Bauhaus-Jubiläum wurden eine Imagebroschüre und ein kürzerer Imageflyer erstellt. Der Imageflyer wurde in Museen im Rheinland und in Westfalen verteilt. Er erschien auch auf Englisch und Niederländisch. Darüber hinaus erschien pro Quartal ein Programmflyer.

Zusätzlich zu den Printmedien erfolgte Kinowerbung in ausgewählten Programmkinos sowie Außenwerbung.

2. LVR-Projekte in Stichworten

2. 1 Gemeinsame Rahmenveranstaltungen aller Träger

- Auftaktsymposium im September 2018
- Ausstellung, Portal und App „DENK MAL Bauhaus! Neues Bauen in NRW“ (ein Kooperationsprojekt der Denkmalpflegeämter und der Architektenkammer NRW)
- Bildungskonvent (wg. Corona-Pandemie nur in Teilen realisiert).



*Landesweites Netz von Veranstaltungen zum Bauhausjubiläum „bauhaus im westen“
(Katrin Becker, Seher Nadine Anilgan, Thomas Schleper)*

2.2 Eigene Kooperationsprojekte der Landschaftsverbände und gemeinsam geförderte Projekte

- LVR-Industriemuseum Euskirchen/LWL-Industriemuseum TextilWerk Bocholt: Ausstellung zum Thema „Mythos Neue Frau“
- LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte und LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte: Wanderausstellung zum Thema „Weimar in Westfalen: Republik der Gegensätze“
- Internetauftritt der Plattform www.frauenruhrgeschichte.de zum Thema „Auf dem Weg zur Geschlechterdemokratie“
- Pia Janssen, Köln: „Prozession der Moderne“
- Havin Al-Sindy, Duisburg: „Lehm an meinen Fingern“

2.3 Eigene und geförderte Projekte des LVR

- LVR-Industriemuseum Oberhausen: „Peter Behrens – Kunst und Technik“ (2018)
- LVR-Industriemuseum Oberhausen: „Neue Stoffe, Neue Formen“
- LVR-LandesMuseum Bonn: „Fotografie in der Weimarer Republik“
- LVR-Freilichtmuseum Lindlar: „Neue Politik, Frauen auf dem Land“
- LVR-Freilichtmuseum Kommern: „Notkirche Overath“ von Otto Bartning (Translozierung)
- LVR-Niederrheinmuseum Wesel: „Von Wilhelm nach Weimar“
- Leopold-Hoesch-Museum Düren, Junkerhaus Simonskall, Moderne im Rheinland/Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf: „Bauhütte 2019“
- Alte Synagoge Essen: „Bauhaus im Exil/Tel Aviv“
- Frauenmuseum Bonn: „100 Jahre frauenpolitischer Aufbruch - Vom Frauenwahlrecht zum Ministeramt“
- Kunstmuseen Krefeld:
 - Haus Lange und Haus Esters: „Anders wohnen. Entwürfe für Haus Lange und Haus Esters“
 - Kaiser Wilhelm Museum: „Folklore und Avantgarde. Volkstümliche Traditionen im Zeitalter der Moderne“
 - Peter Behrens zum 150. Geburtstag – Das Praktische und das Ideale (2018)
- Ratingen, Stadt Museum: „Urbanistik in der BRD: Bauhaus und Ratingen-West“
- Neuss, Clemens Sels Museum.: "Ihrer Zeit voraus! Heinrich Campendonk-Heinrich Nauen - Johan Thorn Prikker".

Besuchszahlen in den LVR-Museen sind in Anlage 1 dargestellt.

In das Verbundprojekt konnte seitens des LVR und in einer Kooperation des Dezernats Kultur und Landschaftliche Kulturpflege mit dem Dezernat Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH auch der **60. Geburtstag des LVR in Köln** mit zahlreichen Vorträgen und Ausstellungen im Landeshaus integriert werden.

3. Finanzierung

Die Aufwendungen des LVR für die Realisierung von Projekten oder Maßnahmen im Rahmen des Bauhausjubiläums belaufen sich – vorbehaltlich der noch ausstehenden Schlussabrechnung von wenigen Projekten - insgesamt auf einen Betrag in Höhe von rd. 1,8 Mio. €. Im Rahmen der **Regionalen Kulturförderung** des Landschaftsverbandes wurden eigene und Projekte Dritter mit einem Betrag von rd. 1,3 Mio. € gefördert. Die Gesamtaufwendungen des LVR für das Bauhausprojekt wurden aus GFG-Mitteln sowie aus Eigenmitteln der beteiligten Dienststellen und sonstigen Drittmitteln (z. B. Zuwendungen) in Höhe von rd. 500 T€ finanziert. Die Kooperationspartner Land NRW und LWL haben in etwa gleich hohe Beträge für die Finanzierung des Projektes aufgewendet.

4. Nachhaltigkeit

Zahlreiche Kataloge der ausstellenden Häuser dokumentieren die Projekte und halten die Ergebnisse fest. Herauszustellen sind auf Seiten des LVR die Veröffentlichung des LVR-Amts für Denkmalpflege zum Neuen Bauen im Rheinland und zuletzt die Publikation „Staatsaffäre Bauhaus“, die auch Vorträge aus der Veranstaltung im Landeshaus aufnimmt.

III. Weitere Vorgehensweise

Für Ende 2021 ist eine Ausstellung in der Alten Synagoge Essen vorgesehen, die am Beginn des NRW-Bauhausjubiläums an gleicher Stelle präsentierte Aspekte zur Bauhausrezeption im Exilland Israel aufgreift und zugleich mit der 1.700 Jahr-Feier jüdischen Lebens in Deutschland verknüpft.

Strukturell trägt das Verbundprojekt mit seinen gebildeten Netzwerken langfristig dazu bei, die kulturelle Landschaft Nordrhein-Westfalens flächendeckend zu stärken. Nicht zuletzt darf als Erfolg des Verbundprojektes gewertet werden, dass die beiden Landschaftsverbände die gewonnenen administrativen, organisatorischen und thematischen Erfahrungen in das gemeinsame Folgeprojekt #Futur_21. Industriekultur einbringen können.

Anzumerken ist, dass für die Bundesebene hauptsächlich **das NRW-Ministerium** für Kultur und Wissenschaft Ansprechpartner war. Das hat dazu geführt, dass die beiden Landschaftsverbände nur mittelbar an den Gremien und ihren Entscheidungen auf dieser Ebene beteiligt wurden. Das hat die Sichtbarkeit der Landschaftsverbände auf nationaler Ebene eingeschränkt. Andererseits machte die Situation deutlich, dass nur ein **abgestimmtes und kooperatives Vorgehen** beider Landschaftsverbände eine adäquate kulturpolitische Setzung ermöglichen. Das hat immerhin zu der Verbundentscheidung beschriebener Größenordnung geführt, nachdem seitens des Landes und des Bundes zunächst allein Veranstaltungen in der Bauhausstadt Krefeld ins Auge gefasst wurden.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Der Bericht über das Verbundprojekt „Bauhaus100 im Westen – Gestaltung und Demokratie – Neubeginn und Weichenstellungen im Rheinland und in Westfalen“ wird gemäß Vorlage 15/47 zur Kenntnis genommen.

In Vertretung

K a r a b a i c

Besuchszahlen Bauhaus 100 im Westen
LVR-Museen

Ort	Träger	Titel	Laufzeit	Besucher im Zeitraum
Wesel	LVR-Niederrheinmuseum Wesel	Von Wilhelm nach Weimar	3.2.2019 – 30.6.2019	4.768
Euskirchen	LVR-Industriemuseum Tuchfabrik Müller	Mythos „Neue Frau“	17.2. – 17.11.2019	4.938
Oberhausen	LVR-Industriemuseum Oberhausen	Haltbar, nützlich und schön Neue Formen. Neue Materialien	19.5.2019 - 23.2.2020	14.827
Bonn	LVR-LandesMuseum Bonn	Fotografie in der Weimarer Republik	1.10.2019 – 19.1.2020 // Verlängert bis 23.3.2020	33.708
Kommern	LVR-Freilichtmuseum Kommern	Eröffnung Bartning-Kirche	21.07.2019	410
Kommern	LVR-Freilichtmuseum Kommern	(K)ein Notbehelf. Otto Bartning, die Diasporakapellen und das serielle Bauen	6.10.2019 – 25.10.2020	146.020
Lindlar	LVR-Freilichtmuseum Lindlar	Neue Politik. Frauen auf dem Land	Ab 8.3.2020	35.159

240.958